

# Zwei Jungstörche im Nest!

2011

Wie gemeldet, war davon auszugehen, dass die am 3. Mai geschlüpften Jungen der Edertal-Störche in ihrem Horst nahe der Wesemündung zwischen Bergheim und Giflitz etwa Mitte Mai zu sehen sein würden. So war es dann auch: am vergangenen Freitag (13.05.) wurde ein Junges gesichtet, am Sonntag auch zwei gleichzeitig.

Verwertbare Fotos der beiden Jungen waren dann gestern (18.05.) möglich, allerdings mit großem Geräte-Aufwand. Für Foto-Freunde diese Beschreibung: Im Einsatz war eine Vollformat-Nikon Digital-Kamera D3s, davor ein 600er Objektiv mit zweifach Tele-Konverter, also eine Brennweite von 1.200 Millimetern. All das auf einem Teleskop-Stativ von Manfrotto. Ausgelöst wurde mit einem Kabel-Fernauslöser.



Fotograf und NABU-Mitglied Hermann Sonderhüsken beobachtet und drückt bei Bedarf auf den Fernauslöser, der in der linken Hand liegt. Foto: Wolfgang Lübcke



Sind seit dem vergangenen Sonntag zu sehen: zwei Junge im Horst der Edertal-Störche. Foto: Hermann Sonderhüsken

Möglicherweise sind neben den beiden sichtbaren Jungen noch kleinere im Horst. Im vergangenen Jahr wurden sogar vier Junge von den tüchtigen Eltern großgezogen. Gleiches wäre in diesem Jahr allerdings ungleich schwerer. Edertal-NABU-Vorsitzender Wolfgang Lübcke: "Die Kleinen können zunächst nur Regenwürmer und ähnliches Kleingetier aufnehmen und daran besteht wegen der Trockenheit großer Mangel. Außerdem haben wir ein schlechtes Mäusejahr, worunter auch die Eulen zu leiden haben." Die Edertal-Störche haben allerdings Ausweich-Möglichkeiten durch Wassergetier. So wurden vom Mehlemer Jung-Vogelkundler Bastian Meise Altstörche wiederholt am Klärteich neben dem Holz-Lagerplatz zwischen Giflitz und Mehlen beobachtet.

Jetzt warten die vielen Storchfreunde der Region darauf, wann die Jungen mit dem Flattern beginnen werden. Natürlich werden wir auch darüber berichten.

*Hermann Sonderhüsken*